



„Unser Kinderrechteweg“



Stadt Weil am Rhein
„Kinderfreundliche Kommune“
in Zusammenarbeit mit
Schülerinnen und Schülern
der Rheinschule

Die Stadtverwaltung Weil am Rhein beteiligt sich seit dem 30. Oktober 2012 am Vorhaben „Kinderfreundliche Kommunen“. Sie wurde 2014 und 2019 mit dem gleichnamigen Siegel durch den Verein „Kinderfreundliche Kommunen e.V.“ ausgezeichnet. Ziel des Programms ist es, Kommunen bundesweit zu unterstützen, ihre Angebote, Planungen und Strukturen im Sinne der Kinderrechte zu verbessern und die UN-Kinderrechtskonvention im direkten Lebensumfeld der Kinder und Jugendlichen anzuwenden.

Redaktion: Vorhaben „Kinderfreundliche Kommunen“ Weil am Rhein
Michaela Rimkus / Annette Huber

Kontakt: Stadtverwaltung Weil am Rhein
Hauptamt
Abteilung Soziales, Schulen und Sport
Rathausplatz 1
79576 Weil am Rhein
Tel.: 07621/704 154
<https://www.weil-am-rhein.de/kfk>



Erstellt: April 2022

Inhalt

Grußwort des Oberbürgermeisters Wolfgang Dietz	3
Grußwort für den Verein Kinderfreundliche Kommunen e.V. von Anne Lütkes	4
Unser Kinderrechteweg	5
Die Homepage	6
Die UN-Kinderrechtskonvention	7
Schlaue Kinder informieren sich! Und wissen... ..	8
Wie geht es los?	9
Lageplan	10
Wie Kinder ihre Rechte beschreiben	11
Recht auf Bildung, Artikel 28 und 29, bedeutet, dass... ..	11
Recht auf Spiel und Freizeit, Artikel 31 bedeutet, dass... ..	12
Recht auf freie Meinungsäußerung und Beteiligung, Artikel 12 bedeutet, dass... ..	13
Recht auf Eltern und elterliche Fürsorge, Artikel 9, 10, 18 bedeutet, dass... ..	14
Recht auf Schutz im Krieg und auf der Flucht, Artikel 38 bedeutet, dass... ..	15
Kinder brauchen Zeit! Pause gefällig?	16
Recht auf Gleichheit, Artikel 2 bedeutet, dass... ..	17
Recht auf besondere Fürsorge und Förderung bei Behinderung, Artikel 23 bedeutet, ..	18
Recht auf Gesundheit und eine saubere Umwelt, Artikel 24 bedeutet, dass... ..	19
Recht auf Schutz vor Gewalt, Artikel 19 bedeutet, dass... ..	20
Recht auf Schutz der Privatsphäre, Artikel 16 bedeutet, dass... ..	21
Kennst Du die Kinder- und Jugendbeauftragte im Rathaus?	22
Recht auf Information	23
Zusammenfassung einiger ausgewählter Kinderrechte	24
Danke	25
Quellen	25
Dein Bild für die Bildergalerie auf der Webseite des Kinderrechtewegs	26
Platz für Deine Notizen	27
Erlaubnis zur Datenspeicherung und Verwendung des gemalten Bildes	28

Grußwort des Oberbürgermeisters Wolfgang Dietz



Weil am Rhein erhält einen Kinderrechteweg

Am 05. April 1992 trat die Konvention der Vereinten Nationen über die Rechte der Kinder in Deutschland in Kraft. Alle Menschen müssen sich an die darin beschriebenen Rechte halten.

Damit möglichst vielen Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen die Kinderrechte bekannt werden, wurde „Unser Kinderrechteweg“ entwickelt.

Er kann nun im Stadtteil Friedlingen erforscht werden.

An der Umsetzung dieses spannenden Projektes haben sich zahlreiche Kinder beteiligt. Für diese tolle Leistung danke ich ganz besonders den Schülerinnen und Schülern der Rheinschule, wie auch allen Erwachsenen, die sie dabei unterstützten.

Die Verknüpfung der benannten Kinderrechte mit den Gegebenheiten hier vor Ort gefällt mir sehr. Es zeigt einmal mehr, wie gut es ist, Kinder zu beteiligen. Mit diesem Kinderrechteweg wird ein reeller Bezug zum Lebensumfeld der Kinder hergestellt.

Durch den Kinderrechteweg werden die Kinderrechte im Alltag präsent. Die einzelnen Stationen sollen vor Augen führen, wie wichtig die Einhaltung dieser Rechte ist.

Mit diesem Weg wollen wir in Weil am Rhein das Interesse am Kennenlernen der Kinderrechte wecken.

Ich wünsche allen, insbesondere den Kindern, ganz viel Spaß beim Entdecken der einzelnen Stationen des Kinderrechtewegs.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'W. Dietz'. The signature is stylized and cursive.

Wolfgang Dietz

Grußwort für den Verein Kinderfreundliche Kommunen e.V. von Anne Lütkes



Weil am Rhein erhält einen Kinderrechteweg

Die UN-Kinderrechtskonvention ist seit 30 Jahren von Deutschland ratifiziert. Seit 10 Jahren begleitet der Verein Kinderfreundliche Kommunen e.V. nun Städte und Gemeinden bei der lokalen Umsetzung der Kinderrechte. Sie entscheiden darüber, wie nachhaltig sich eine Kommune entwickelt, denn gute Lebensbedingungen für Kinder- und Jugendliche sind zentral für Städte und Gemeinden.

Die Stadt Weil am Rhein hat sich als eine der ersten Kommunen in Deutschland 2012 auf den Weg zur Kinderfreundlichen Kommune gemacht. 2014 hat die Stadt durch unseren Verein das Siegel erhalten. Schon damals war uns so wie heute gemeinsam klar, dass dieses Siegel eine Herausforderung, ein Ansporn und nicht etwa ein Belohnungsprozess ist. Gerade die aktuelle Zeit zeigt deutlich, wie notwendig die Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention in allen Facetten des kommunalen Alltags nach wie vor und gerade jetzt ist.

Unser Vorhaben hat sich in diesen 10 Jahren im Dialog mit den teilnehmenden Kommunen ständig weiterentwickelt. Weil am Rhein hat dabei stetig Antworten auf die alltäglichen kinderrechtlichen Herausforderungen entwickelt.

Passend zu den beiden Jubiläen hat die Stadt Weil am Rhein mit dem neuen Kinderrechteweg nun ein innovatives Angebot geschaffen, um die Kinderrechte bekannt und erlebbar zu machen.

Wir freuen uns, dass die Stadt Weil am Rhein den Weg der Kinderrechte nun auch im Wortsinn begehbar macht.



Anne Lütkes

Vorstandsvorsitzende Kinderfreundliche Kommunen e.V.

Unser Kinderrechteweg



Alle Kinder und Jugendliche haben Rechte, auch Du!

Damit möglichst viele Kinder von den Kinderrechten erfahren, wurde im Stadtteil Friedlingen unter der Beteiligung von Schülerinnen und Schülern der Rheinschule „Unser Kinderrechteweg“ entwickelt.

Im Juli 2021 erarbeiteten Kinder dazu in einem Workshop, welche Kinderrechte sie kennen und welche Themen sie mit Örtlichkeiten, Gebäuden, Geschichten oder Lebenssituationen verknüpfen.

Zuvor malten sie im Unterricht Bilder zu den Kinderrechten.

Einige davon sind in diesem Begleitheft und an den Stationen zu sehen. Bei einem Streifzug durch das Quartier wurden die Themen den einzelnen Stationen zugeordnet.

Nun kannst Du diesen kleinen Rundweg, der Dich an der Rheinschule und am Rheinpark vorbeiführen wird, zusammen mit Freunden, der Klasse oder Deiner Familie begehen und vieles über die Kinderrechte lernen.

Dieses Begleitheft hilft Dir, den Weg zu finden, Interessantes zu erfahren, knifflige Rätsel zu lösen und es soll Dich zum Nachdenken anregen.

Die Homepage

„Unser Kinderrechteweg“ hat sogar eine eigene Homepage, das ist eine Seite im Internet. Dort findest Du weitere Informationen zur Entstehung des Kinderrechtewegs und zu den Kinderrechten, sowie eine Bildergalerie.

(<https://www.weil-am-rhein.de/kinderrechteweg>).

Mit dem QR-Code unten rechts im Häuschen kann man sich direkt verlinken. Das funktioniert mit den meisten Handys. Lass Dir dabei von Deinen Eltern helfen. Du findest den Code auch auf den Schildern an allen Stationen des Kinderrechtewegs.

Das Projekt wurde durch die Kinder- und Jugendbeauftragte der Stadt Weil am Rhein ins Leben gerufen. Sie freut sich, wenn auch Du nach einem Besuch des Kinderrechtewegs ein gemaltes Bild von Deinem Lieblings-Kinderrecht im Rathaus abgibst und es ihr schenkst, damit es veröffentlicht werden darf.

Willst du
noch mehr erfahren?
Dann besuche die Website der Stadt.

Scanne den
Code und
erfahre noch
mehr ...

www.weil-am-rhein.de/kinderrechteweg

Die UN-Kinderrechtskonvention

Deine Rechte stehen in der Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen. Sie wurden 1989 aufgeschrieben und stehen Dir in einem kleinen Büchlein zur Verfügung. Alle diese Rechte hängen zusammen und sind gleich wichtig. Fast alle Staaten auf der Welt haben den Vertrag unterschrieben und versprochen, die Kinderrechte in ihrem Land zu garantieren. Deutschland hat die Konvention über die Rechte des Kindes am 26. Januar 1990 als eine der ersten Staaten der Welt unterzeichnet.

Auf dem Kinderrechteweg hier in Weil am Rhein - Friedlingen findest Du einige, von Kindern ausgewählte, Rechte. Bald wirst auch Du Dich schon ein wenig damit auskennen.

Hast Du schon Deine eigene Kinderrechtskonvention?
Man bekommt sie bei UNICEF.

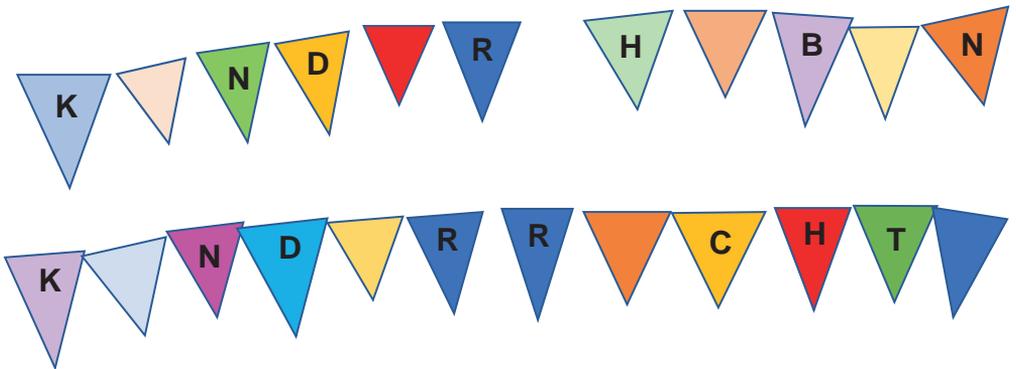
Oder:

Besuche die Kinder- und Jugendbeauftragte im Weiler Rathaus, sie hat bestimmt auch eine für Dich.



Quelle: UNICEF

Schlaue Kinder informieren sich!
Und wissen...



Hilfe, die Selbstlaute, (Vokale), a, e, i sind
herausgepurzelt!

O und u gehören bei diesen Wörtern nicht dazu.
Kannst Du helfen?

(A E E E E I I)

Wie geht es los?

Wähle **Deinen** Startpunkt und schaue auf der Karte auf Seite 10, wo **Du** die nächste **Station** findest. Es gibt keinen festen Start- oder Endpunkt.

Du kannst die ganze Runde laufen und erforschen oder **Du** teilst **Dir** den **Weg** in Etappen auf. Das kommt ganz darauf an, wieviel **Lust** und **Zeit Du** gerade hast.

TIPP:

Plane ein wenig Zeit mit ein, damit Du an der Schule, dem Spielplatz, oder an der Freiluftsporthalle noch spielen kannst. Im Rheinpark gibt es auch tolle Gelegenheiten zu spielen, sich auszuruhen, zu vespern oder den Schiffen auf dem Rhein zuzusehen. Man kann dort auch grillen.

Sei vorsichtig am Fluss! Dort ist es besonders gefährlich, wenn der Fluss viel Wasser führt.

Wenn die Treff- und InfoBox (roter Container im Rheinpark) geöffnet hat, kannst Du dort Spielsachen ausleihen.

Wenn du über die Dreiländerbrücke „Passerelle de trois pays“ läufst, kannst Du die Schweiz und Frankreich sehen. Das sind unsere direkten Nachbarländer, hier im „Dreiländereck“.



Lageplan

Bei den Pfeilspitzen findest Du Stationen, die einzelne Rechte näher beschreiben.



Tipp: Vorsicht, Vorsicht, Vorsicht im Straßenverkehr!!

Bleibe möglichst immer auf Gehwegen. Überquere die Colmarer Straße nur am Fußgängerübergang beim Tramkreisel. Wähle in der Blauenstraße die Route über den Spielplatz, da derzeit in der Bayerstraße kein Fußgängerweg vorhanden ist. Überquere die Straßen, wann immer möglich, an sicheren Fußgängerüberwegen (Zebrastrifen oder Ampelanlage). Sei vorsichtig und versichere Dich beim Überqueren von Straßen immer, dass kein Fahrzeug kommt und Du genügend Zeit zum Herüberlaufen hast.

Wie Kinder ihre Rechte beschreiben



Recht auf Bildung, Artikel 28 und 29, bedeutet, dass...

- Kinder in die Schule gehen dürfen.
- Kinder lernen dürfen.
- alle Schulsachen haben.
- Lehrer*innen nett zu den Kindern sein sollen.
- die Eltern oder Freunde Sachen erklären.

[Du findest diese Station an der Rheinschule.](#)

Menschen können sich ein Leben lang bilden und dazu lernen.

Liest Du gerne Bücher oder schaust Sendungen an, bei denen man etwas lernen kann?

Wann, wo und von wem hast Du gestern etwas gelernt?
Spreche mit Deinen Eltern oder Freunden darüber.

Na? Was fällt Dir alles ein?



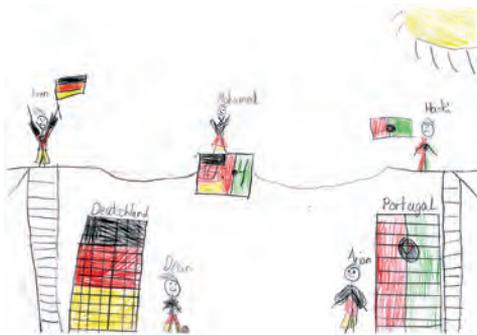
➤ _____

➤ _____

➤ _____

➤ _____

Wie Kinder ihre Rechte beschreiben



Recht auf Spiel und Freizeit, Artikel 31 bedeutet, dass...

- Kinder Zeit haben, zum:
Malen, Zeichnen, Fußball spielen, Klarinette spielen, im Sand spielen, Lesen, Spielen, Fernsehgucken, Nintendo switch spielen, Basketball spielen, Schwimmen, Schlafen, Spazieren gehen, Ausschlafen, ...
- Kinder Ferien haben.



Die befragten Kinder verbringen ihre Freizeit gerne für Hobbys. Sie besuchen gerne: das Jugendhaus La Loona, Freiluftsporthalle, Kinderland, Familie und Verwandtschaft, Schwimmbad, Spielplätze, Sportplätze und sie machen gerne Urlaub.

Manchmal gibt es aber von den Eltern auch Handyverbot, Hausarrest, PS4-Verbot oder der PC wird weggenommen.

Hast Du eine Idee, warum manche Eltern so etwas machen?

Verstoßen sie dann gegen das Recht auf Spiel und Freizeit oder achten sie auf Dein Wohlergehen, wollen sie Dich vielleicht schützen und denken in so einem Moment etwas mehr an andere Rechte, wie zum Beispiel Gesundheit oder Bildung? Was meinst Du?

Überlege am besten zusammen mit Deinen Eltern oder mit Freunden.

[Du findest die Station an der Freiluftsporthalle beim Sportzentrum in der Tullastraße.](#)



Dort sind auch die Öffnungszeiten der Halle zu finden. Es gibt Zeiten für die Schule, für den Verein, die Stadtjugendpflege und über 30 Stunden pro Woche in denen jeder in der Halle spielen darf. Auch Du und Deine Freunde. Halte aber bitte die Halle sauber und ärgere die Nachbarn nicht durch unnötigen Lärm.

Wie Kinder ihre Rechte beschreiben



Recht auf freie Meinungsäußerung und Beteiligung, Artikel 12 bedeutet, dass...

- Erwachsene die Kinder bei Entscheidungen beteiligen.
- Kinder auch zur/m Bürgermeister*in oder Schulleiter*in gehen und vorsprechen dürfen.
- Kinder ihre Meinung sagen dürfen.
- wir gemeinsam überlegen, was wir spielen wollen und dann gemeinsam entscheiden.
- auch die Kinder mitentscheiden, was die Familie am Wochenende macht.

Du kannst, darfst und sollst Dich bei allen Fragen, die Dich betreffen, informieren, mitbestimmen und sagen, was Du denkst. Das gilt nicht nur in der Familie oder der Schule.

Bei der Planung von Spielplätzen oder des neuen Jugendzentrums hat die Stadtverwaltung beispielsweise auch Kinder und Jugendliche beteiligt, damit deren Ideen einfließen konnten.

Du hast eine Idee für Weil am Rhein? Dann melde Dich mit Deinem Anliegen ruhig bei der Stadtjugendpflege, dem Jugendparlament oder bei der Kinder- und Jugendbeauftragten.

[Du findest die Station am „La Loona“, dem Jugendzentrum in der Blauenstraße / Ecke Tullastraße](#)

Wie Kinder ihre Rechte beschreiben



Recht auf Eltern und elterliche Fürsorge, Artikel 9,10,18 bedeutet, dass...

- die Kinder respektiert werden.
- die Eltern uns Mathe oder Deutsch beibringen.
- die Eltern nicht böse sind.
- die Eltern die Kinder sehr, sehr lieben.
- Kinder ein Recht auf beide Eltern haben.
- die Eltern sich um die Kinder kümmern sollen.

Ein Kind beschreibt, dass es seine Mama nicht immer sehen kann und unterstreicht dies mit zwei Herzen ♡♡.

Du hast das Recht, von beiden Eltern erzogen und gefördert zu werden. Deine Eltern müssen, bei allem was sie tun, dafür sorgen, dass es Dir gut geht. Der Staat soll die Eltern bei dieser Aufgabe unterstützen.

Du hast auch ein Recht auf Fürsorge. Das bedeutet, dass Du, mit Deinen Eltern und in Deiner Familie aufwachsen darfst. Auch wenn die Eltern nicht zusammenwohnen, sind sie für die Erziehung und Entwicklung ihrer Kinder verantwortlich. Wenn Eltern das nicht schaffen, dann sollten sich beispielsweise Pflegeeltern um das Kind kümmern oder der Staat eine andere Lösung für das Kind finden, damit es glücklich und unbeschwert aufwachsen kann.

Im Mittelpunkt steht bei allen Lösungen immer das Wohl des Kindes!

[Diese Station findest Du links neben dem Haupteingang des Rheincenters.](#)

Warum ist sie dort? Im Rheincenter gibt es eine Außenstelle des Landratsamts Lörrach. Beim Sozialen Dienst und der Psychologischen Beratungsstelle können sich Kinder und Eltern Hilfe holen. Du hast das Recht auf Hilfe in allen Dich belastenden Situationen. Du darfst auch alleine oder mit einer Freundin oder einem Freund dorthin kommen.

Wie Kinder ihre Rechte beschreiben



Recht auf Schutz im Krieg und auf der Flucht, Artikel 38 bedeutet, dass...

- Kinder im neuen Land in die Schule dürfen und dieselben Rechte haben wie jedes andere Kind.
- Eltern und alle Erwachsenen Kinder schützen vor Krieg.
- Kinder, die wegen Krieg aus ihrem Land flüchten, Hilfe bekommen.
- Kindern, die auf der Flucht verloren gehen, geholfen wird, ihre Familie wieder zu finden.
- Kinder in ein anderes Land dürfen, wo kein Krieg ist und sie dort Essen und ein Bett kriegen und ihnen geholfen wird.

In vielen Ländern erhalten Menschen, die ihr Land wegen eines Krieges verlassen müssen Hilfe, auch in Deutschland. Immer wieder flüchten Menschen, darunter auch Kinder, aus Kriegsgebieten dieser Welt. Kinder können solch ein Problem nicht lösen. Aber Erwachsene auf der ganzen Welt sollen daran arbeiten, dass der Krieg aufhört und es den Menschen bald besser geht.

[Du findest die Station am Aufgang der Dreiländerbrücke im Rheinpark.](#)

Gibt es in Deiner Nachbarschaft oder an Deiner Schule Kinder, die ihre Heimat verlassen mussten? Diese Kinder brauchen neue Freunde.



Im Februar 2022 begann ein schlimmer Krieg in der Ukraine.

Auch Kinder haben dazu Fragen. Die Antworten darauf sollen aber so sein, dass Du sie verstehen kannst und sie Dich nicht zu sehr ängstigen.

Beispielsweise bei „Die Maus“-WDR findest Du Antworten auf Fragen, die Kinder an die Maus gestellt haben. Vielleicht darfst Du Dich dort zum Krieg in der Ukraine informieren? Frag aber unbedingt Deine Eltern.

(Die Seite mit der Maus: www.wdrmaus.de,

<https://www.wdrmaus.de/extras/mausthemen/ukraine/index.php5>)

Kinder brauchen Zeit! Pause gefällig?

Hast **Du** Zeit und Lust ein Rätsel zu lösen?

Q	W	E	R	T	Z	U	I	O	P	A	S	D	F	G	H
A	S	D	F	G	H	J	U	M	W	E	L	T	I	C	H
D	U	B	I	N	G	U	T	Z	A	L	L	E	X	V	B
S	P	I	E	L	L	R	E	D	E	T	A	S	D	F	E
J	K	L	M	N	E	O	P	G	C	E	Q	S	X	Y	T
E	N	D	U	K	I	N	D	E	R	R	E	C	H	T	E
V	R	U	N	S	C	H	J	S	M	N	T	H	E	R	I
S	A	N	H	I	H	R	M	U	W	I	R	U	A	E	L
A	B	G	R	U	H	T	L	N	E	S	O	T	I	A	I
U	S	W	V	B	E	N	M	D	I	R	A	Z	U	M	G
I	C	H	E	W	I	R	S	H	D	U	S	I	E	M	U
L	I	E	B	E	T	F	R	E	I	Z	E	I	T	I	N
W	E	N	W	I	C	H	T	I	G	B	N	J	E	Z	G
B	I	N	F	O	R	M	A	T	I	O	N	Z	U	N	G
F	R	E	U	N	D	E	L	E	R	N	E	N	Z	U	M

Finde die 10 Wörter:

**BILDUNG / GLEICHHEIT / SCHUTZ / ELTERN / KINDERRECHTE/
BETEILIGUNG / INFORMATION / UMWELT / SPIEL / FREIZEIT**

(von oben nach unten oder von links nach rechts)

Siehst Du noch weitere Wörter? Es sind noch ein paar andere versteckt.

Wie Kinder ihre Rechte beschreiben



Recht auf Gleichheit, Artikel 2 bedeutet, dass...

- alle in die Schule gehen dürfen.
- ich das gleiche Taschengeld bekomme wie mein Bruder oder meine Schwester.
- ich mit meinem Bruder zusammen aufräume! Und nicht alleine!
- unser Land Menschen hilft, damit alle genug Geld für Essen und eine Wohnung haben.



Alle Kinderrechte gelten für alle Kinder gleichermaßen.
Alle diese Rechte, sind auch gleich wichtig.

[Besuche die Station im Rheinpark an der Treff- und Infobox.](#)

Schau mal, was zu diesem Kinderrecht auf dem Schild an der Station beschrieben wird. Was bedeutet das Recht auf Gleichheit noch?

Spreche mit Deinen Eltern oder Freunden darüber.









Wenn Du möchtest, kannst Du Dir hier aufschreiben,
was Dir noch zum Thema Gleichheit einfällt.

Wie Kinder ihre Rechte beschreiben



Recht auf besondere Fürsorge und Förderung bei Behinderung, Artikel 23 bedeutet, dass...

- die Kinder mehr Hilfe bekommen sollen.
- Kinder mit einer Behinderung möglichst ein „normales“ Leben führen können.
- alle Kinder akzeptiert werden.
- man Fahrstuhl braucht.
- es Vergünstigungen gibt.
- man Kinder mitspielen lässt.

Kinder beschreiben auch folgenden Situationen:

- Man soll helfen, wenn jemand im Rollstuhl ist und zum Beispiel Stufen da sind.
- Man kann auch beim Einkaufen helfen, wenn jemand nicht an das Regal kommt.
- In der Schule bekommen Kinder mit einer Behinderung besondere Hilfen.
- Wenn ein Kind eine Behinderung hat, kann es auf einem Spielplatz vielleicht nicht alle Spielsachen nutzen.

Du hast das Recht auf besondere Unterstützung, falls Du behindert bist. Alle sollen sich dieser Aufgabe bewusst sein.

Die Stadt achtet darauf, dass das Ein- und Aussteigen an Bushaltestellen besser möglich ist. Die Haltestellen werden deshalb nach und nach umgebaut und auch mit Schutzstreifen für Menschen mit Sehbehinderung ausgestattet. Damit Kinder mit einer Behinderung gut am Leben teilnehmen können, wurde im Rheinpark zum Beispiel darauf geachtet, dass es auch Spiel- und Bewegungsgeräte gibt, die man gut mit einem Rollstuhl erreichen kann.

[Du findest die Station im Rheinpark bei den Fitnessgeräten.](#)

Wie Kinder ihre Rechte beschreiben



Recht auf Gesundheit und eine saubere Umwelt, Artikel 24 bedeutet, dass...

- die Menschen die Natur schützen.
- man Sachen in die Mülltonne schmeißen soll und nicht auf die Straße, die Wiese oder in den Wald.
- man Müll trennt, damit Sachen wiederverwertet werden.
- man während Corona eine Maske aufsetzt, um sich und andere zu schützen.
- kranken Kindern geholfen wird.
- ich Medizin bekomme, wenn ich welche brauche.
- Ärzte allen Menschen helfen.
- Eltern helfen, wenn ich Fieber habe.
- ich gesundes Essen bekomme, meine Eltern kochen für mich.



In Artikel 24 sind gleich mehrere Rechte benannt. Diese sollen helfen, dass Kinder gesund aufwachsen können, die Erde geschützt wird und beispielsweise auch Fische in Flüssen und Meeren gesund sind.

[Du findest die Station im Rheinpark bei den Gemüsebeeten.](#)

Gefällt es Dir, wenn im Park oder auf dem Spielplatz Müll und Zigarettenstummel herum liegen? Ist es gesund, viel Zeit am Handy, Fernseher, PSP oder Computer zu verbringen? Läufst du zur Schule, fährst du mit dem Rad oder wirst du mit einem Auto gefahren?

Überlege, was alles dazu gehört, damit Du und andere gesund aufwachsen können. Was kannst Du selber Gutes tun für Dich, die anderen und die Umwelt?





Wie Kinder ihre Rechte beschreiben



Recht auf Schutz vor Gewalt, Artikel 19 bedeutet, dass...

- Kinder ohne Gewalt aufwachsen.
- die Eltern oder die Lehrer die Kinder nicht schlagen dürfen.
- Kinder liebevoll erzogen und behandelt werden.
- Kinder ein Recht auf liebevolle Erziehung haben.

Die befragten Kinder beschreiben aber auch folgenden Situationen:

- Ein Junge hat mich geschlagen und dann habe ich eine Lehrerin geholt und sie hat mir geholfen.
- Mein Bruder hat mich geschlagen und dann habe ich es meiner Mutter gesagt.

Du hast das Recht auf Schutz, damit Du weder körperlich noch seelisch misshandelt, missbraucht oder vernachlässigt wirst. Niemand darf Dich schlagen, Dich beschimpfen oder Dich zu Dingen zwingen, die Dir schaden. Auch Du hast nicht das Recht andere zu schlagen oder ihnen Leid zuzufügen. Achte deshalb darauf, dass auch Du Dich daranhältst.

[Zu diesem Recht findest Du keine Station mit Tafel im Stadtteil.](#)
Es wird nur hier beschrieben.



Setze Dich doch gemütlich auf eine Bank, Mauer oder an das Rheinufer und denke nach. Wie ist das mit Mobbing?

Überlege mit Deinen Eltern oder mit Freunden, wie sich jemand fühlen muss, der ständig geärgert wird.

Oft wissen Opfer nicht, wem sie sich anvertrauen und an wen sie sich wenden können. Kennst Du den Wegweiser Kinderschutz für den Landkreis Lörrach? (<https://www.loerrach-landkreis.de/kinderschutz>)

Es gibt auch das Kinder- und Jugendtelefon Hochrhein-Südschwarzwald, Telefon 116 111 ist die Nummer gegen Kummer.

Wie Kinder ihre Rechte beschreiben



Recht auf Schutz der Privatsphäre, Artikel 16 bedeutet, dass...

- niemand an mein Tagebuch gehen darf.
- andere nicht ans Handy von mir gehen.
- man nicht einfach an den Schulranzen anderer gehen darf.

Kinder beschreiben auch folgenden Situationen:

- Meine Mutter hat meinen Chatverlauf gelesen ohne zu fragen.
- Mein Bruder macht immer die Toilettentüre auf.
- Ich möchte mich nicht vor den anderen im Schwimmunterricht umziehen.

Du hast das Recht auf Privatsphäre. Niemand darf ungefragt Deine Briefe lesen, Dein Zimmer durchsuchen oder ähnliches tun. Niemand darf Dich beschämen oder beleidigen.

[Zu diesem Recht findest Du keine Station mit Tafel im Stadtteil.](#)
Es wird nur hier beschrieben.

Lerne an der richtigen Stelle „NEIN“ zu sagen.
Spreche über das Thema mit Personen, zu denen Du Vertrauen hast.



WEIL am Rhein unser Herz für Kinder schlägt



Weil am Rhein legt großen Wert darauf, dass Du Dich in Deiner Stadt wohlfühlst.

Du kannst, darfst und sollst Dich bei allen Fragen die Dich betreffen, informieren, mitbestimmen und sagen was Du denkst. Erwachsene sollen Dir zuhören und das, was Du sagst auch ernstnehmen.

Kennst Du die Kinder- und Jugendbeauftragte im Rathaus?

Mein Name ist Michaela Rimkus und ich werde Dir helfen, wenn Du Fragen hast. Ich unterstütze Dich wo möglich, wenn Du Dich für Kinder, Jugendliche oder für Deine Stadt einbringen möchtest.

Rufe mir an oder schreibe einen Brief oder eine E-Mail, Du kannst einen Termin vereinbaren oder komm´ einfach auf gut Glück vorbei.

Ich freue mich auf jeden Fall, Dich kennenzulernen.

Deine

Stadt Weil am Rhein
Kinder- und Jugendbeauftragte
Rathausplatz 1
79576 Weil am Rhein
Telefon: 07621-704 154
E-Mail: m.rimkus@weil-am-rhein.de



Recht auf Information

Auf dem Kinderrechteweg, in diesem Begleitheft und auf der Homepage der Stadt Weil am Rhein (z. B. unter www.weil-am-rhein.de oder www.weil-am-rhein.de/kfk und auch www.weil-am-rhein.de/kinderrechteweg) kannst Du viele Informationen zu den Kinderrechten und auch zu anderen Themen finden.

Denke stets daran:

Du hast das Recht, alles zu erfahren, was Du für ein gutes Leben wissen musst, aus dem Radio, der Zeitung, Büchern, dem Computer und anderen Quellen. Erwachsene sollen dafür sorgen, dass die Information, die Du erhältst, Dir nicht schadet. Außerdem sollen sie Dir helfen, die Informationen, die Du brauchst, zu finden und zu verstehen. (Artikel 17)

Es liegt somit auch in Deiner Verantwortung Dich zu informieren.

Wichtig ist hierbei, dass Kindern und Jugendlichen die Dinge, die sie wissen möchten, verständlich und altersentsprechend erklärt werden.

Deine Eltern sollen Dir dabei helfen, dass Du Deine Rechte kennst und durchsetzen kannst. Sie sollen berücksichtigen, dass Deine eigenen Fähigkeiten sich entwickeln. (Artikel 5)

Wir danken allen Eltern, die sich die Zeit nehmen, mit ihren Kindern „unseren Kinderrechteweg“ zu besuchen. Lehren Sie Ihren Kindern zu lernen und lernen Sie, Ihren Kindern etwas zuzutrauen. Fangen Sie zum Beispiel mit dem Schulweg an. Die meisten Kinder könnten den Schulweg alleine oder mit Freuden zu Fuß gehen. Dies würde der Umwelt helfen, in der Ihr Kind aufwächst und darüber hinaus die Gesundheit und Entwicklung Ihres Kindes stärken.



Zusammenfassung einiger ausgewählter Kinderrechte

Alle Kinder haben das Recht gleich behandelt zu werden.

Alle Kinder haben das Recht gesund und gut leben zu können.

Alle Kinder haben das Recht auf Bildung und Ausbildung.

Alle Kinder haben das Recht auf Freizeit und Spiel.

Alle Kinder haben das Recht sich zu informieren, sich frei zu entscheiden und bei Themen die sie betreffen mitzubestimmen.

Alle Kinder haben das Recht auf Schutz im Krieg und auf der Flucht.

Alle Kinder haben das Recht vor jeglicher Gewalt geschützt zu werden.

Alle Kinder haben das Recht auf Fürsorge durch ihre Eltern.

Alle Kinder haben ein Recht auf Privatsphäre.

Kinder mit Behinderungen haben ein Recht auf besondere Fürsorge und Förderung.

Merke: Alle Kinderrechte hängen zusammen und sind gleich wichtig!

Danke

Weil am Rhein sagt Dankeschön. Kinderfreundlich kann eine Stadt nur werden, wenn ein Umdenken stattfindet und sich viele Akteure dieser Idee anschließen. In diesem Sinne ist der Weg das Ziel.

Wir danken ganz besonders allen Kindern, die mit ihren Ideen und ihrem Wissen bei der Entstehung des Kinderrechteweges mitwirkten und durch ihr engagiertes Handeln ihren Handabdruck in ihrer und unserer Stadt hinterlassen.

Die Stadt Weil am Rhein bedankt sich bei allen Beteiligten, die während der Entwicklung des Kinderrechtewegs unterstützten. Ein besonderer Dank gilt dem ehemaligen Schulleiter der Rheinschule Herrn Nopper, der Schulleiterin der Rheinschule, Christin Sigwart, der Klassenlehrerin Frau Küstler, dem Sachlehrer Herrn Born, der pädagogischen Assistentin Frau Hamidi, dem Stadtteilverein Friedlingen, der Quartiersmanagerin Frau Bekhoucha-Held, der Schulsozialarbeiterin Frau Dupont-Guder, der Stadtjugendpflegerin Frau Eyhorn, den UNICEF-Juniorbotschafterinnen Alessia Giannetti und Anisa Amity sowie ihrer Erwachsenenassistenz Frau Bamerni-Tursucu wie auch den involvierten Mitarbeiter*innen der Stadtverwaltung.

Wir danken allen, die unsere Idee teilen und ebenfalls dazu beitragen, dass sich die Lebenssituation aller Kinder und Jugendlichen in unserer Stadt noch weiter verbessert.

Wir danken dem Deutschen Komitee für UNICEF e.V. und dem Deutschen Kinderhilfswerk e.V., den Trägern des Programms „Kinderfreundliche Kommunen“, für die hilfreichen Materialien zu den Kinderrechten.

Quellen

- Alle gemalten Bilder wurden im Juni 2021 von Schülerinnen und Schülern der drei dritten Klassen der Rheinschule gefertigt. Die Nutzung und die Veröffentlichung wurden der Stadt Weil am Rhein erlaubt.
- Foto: Seite 3, Stadt Weil am Rhein: 2022
- Foto: Seite 4, Kinderfreundliche Kommunen e.V.: 05/2022
- Foto: Recht auf Privatsphäre, Stadt Weil am Rhein: 2022
- Foto: Dreiländerbrücke, Stadt Weil am Rhein: 2021
- Die Seite mit der Maus, www.wdrmaus.de
- Abdruck der Kinderrechte mit freundlicher Genehmigung von UNICEF Deutschland, www.unicef.de

Dein Bild für die Bildergalerie auf der Webseite des Kinderrechtewegs

Nun hast **Du** vieles über die **Kinderrechte** gelernt und einige von Kindern gemalte Bilder gesehen und vielleicht sogar bewundert.

Gibt es ein Kinderrecht, das **Dir** besonders wichtig erscheint? Welches ist **Dein** persönliches Lieblings-Kinderrecht?

Ich freue mich, wenn auch **Du** ein Bild davon malst und es mir schenkst.

Wenn **Du** und **Deine** Eltern es erlauben, wird das Bild auf der Homepage unter <https://www.weil-am-rhein.de/kinderrechteweg> veröffentlicht.



Du kannst das Bild mit der Erlaubnis auf Seite 28 im Rathaus abgeben, es einscannen und per E-Mail an stadt@weil-am-rhein.de oder per Post senden an:

Stadt Weil am Rhein
Kinder- und Jugendbeauftragte
Rathausplatz 1
79576 Weil am Rhein

WICHTIG! WICHTIG! WICHTIG!

Dazu brauchen wir Deinen Namen, Deine Altersangabe und die schriftliche Erlaubnis der Erziehungsberechtigten.

Fülle dazu gemeinsam mit Deinen Eltern das Blatt auf Seite 28 aus, unterschreibt es gemeinsam und legt dieses unbedingt dem Bild bei. Nur so können wir das Bild von Deinem Lieblings-Kinderrecht verwenden und veröffentlichen!!

Vielen Dank.

Deine Kinder- und Jugendbeauftragte
Michaela Rimkus

Platz für Deine Notizen

Erlaubnis zur Datenspeicherung und Verwendung des gemalten Bildes

Ich _____
(Name, Vorname, Alter in Jahren **des Kindes**)

erlaube der Stadtverwaltung Weil am Rhein die Verwendung eines von mir gemalten Bildes und die Speicherung meines Namens und meines Alters wie unten angekreuzt!

Die Stadtverwaltung verspricht, meinen Namen und mein Alter nur im Rahmen der Veröffentlichung des von mir gemalten Bildes zu benennen.

Die Erlaubnis gilt für folgende Zwecke:

- Veröffentlichungen im Rahmen der Dokumentation des Kinderrechtewegs.
- Veröffentlichung auf der Homepage der Stadt Weil am Rhein, www.weil-am-rhein.de/kinderrechteweg

WICHTIG!!! Bitte je eine Auswahl per Ankreuzen treffen.

- Die Stadtverwaltung **darf** mein gemaltes Bild **verwenden**.
- Die Stadtverwaltung **darf** mein gemaltes Bild **nicht verwenden**.
- Meine Daten (Name, Vorname, Alter in Jahren) dürfen **gespeichert** werden.
- Meine Daten (Name, Vorname, Alter in Jahren) dürfen **nicht gespeichert** werden.

Weil am Rhein, den _____
(Datum) **Unterschrift des Kindes**

Hiermit erkläre ich mich einverstanden, dass ein von meinem Kind

_____ (Name, Vorname des minderjährigen Kindes hier eintragen)

_____ (Anschrift des minderjährigen Kindes hier eintragen)

gemaltes Bild wie oben beschrieben von der Stadtverwaltung Weil am Rhein verwendet werden und die Daten entsprechend gespeichert und veröffentlicht werden dürfen.

Weil am Rhein, den _____
(Datum) **Unterschrift Erziehungsberechtigte*r**

 Bitte diese Seite ausschneiden und mit dem gemalten Bild abgeben, danke

Wissenswert für alle!

Für Kinder,

Jugendliche,

Eltern

**und alle
Erwachsenen.**